

1. Record Nr.	UNISA996398646803316
Autore	Heller Vivien
Titolo	Diskurserwerb in Familie, Peergroup und Unterricht : Passungen und Teilhabechancen // Uta Quasthoff, Vivien Heller, Miriam Morek
Pubbl/distr/stampa	De Gruyter, 2021 Berlin ; ; Boston : , : De Gruyter, , [2020] ©2021
ISBN	3-11-070716-0
Descrizione fisica	1 online resource (VII, 496 p.)
Collana	Reihe Germanistische Linguistik ; ; 324
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Note generali	Description based upon print version of record.
Nota di contenuto	Frontmatter -- Inhaltsverzeichnis -- Zur Einführung in den Band -- I Diskursive Partizipation von Kindern in unterschiedlichen Kontexten: Theoretische und methodische Grundlagen -- Diskurskompetenz und diskursive Partizipation als Schlüssel zur Teilhabe an Bildungsprozessen -- Glossar – Diskurskompetenz und diskursive Partizipation -- Methodische Überlegungen zur Datenbasis in der Interaktionalen Diskursanalyse -- II Heterogenität in außerschulischen Ressourcen des Diskurserwerbs -- Familiale Ressourcen für den Erwerb von Argumentationskompetenz -- Familiale Interaktionsmuster als Erwerbsressource im längsschnittlichen Verlauf -- Mündliche familiale Interaktionsmuster und schriftliche argumentative Textproduktion im Verlauf der Sekundarstufe I -- Familien- und Peer-Interaktionen als Erwerbsressource für Diskurskompetenzen -- Eltern fördern durch Argumentieren (EfA) -- III Diskursive Partizipationsanforderungen im Unterricht und ihre Gestaltung -- Diskursive Anforderungen in der Grundschule -- Die sprachlich-diskursive Darstellung komplexer Zusammenhänge im Fachunterricht -- Von Unterrichtsforschung zu Design- Research auf Professionalisierungsebene -- IV Passungen im Unterricht und in den Perspektiven auf Unterricht -- Individualisierter Zuschnitt diskursiver Anforderung und Unterstützung -- Unterricht aus der Sicht von Lehrenden und Lernenden -- Transkriptionskonventionen -- Stichwortregister

Sommario/riassunto

Basierend auf drei großen Studien fragt der Band nach unterschiedlichen Passungsverhältnissen zwischen außerschulischen diskursiven Praktiken und unterrichtlichen Diskursanforderungen. Dazu werden Familien-, Peer- und Unterrichtsinteraktion aus Sicht der Erwerbs- und Unterrichtsforschung vergleichend untersucht. Vorgelegt wird eine z.T. auf dieselben Kinder bezogene interaktionstheoretische Zusammenschau zu den bildungssprachlichen Gattungen Erklären und Argumentieren, die auf Video- und Audiodaten aus 45 Familien, 12 Peergroups, 12 Klassen sowie 10 Gruppendiskussionen basiert. Die diskursiven Praktiken vornehmlich von Schüler/innen der Sekundarstufe 1 werden in drei aufeinander bezogenen Perspektiven betrachtet: als Kompetenz, deren Erwerb durch interaktive Ressourcen fundiert und in soziokulturellen Milieus situiert ist, als zentrales Medium von Lehr-Lern-Prozessen, das auf die besonderen Anforderungen der Wissenskonstruktion zugeschnitten ist, und als Lerngegenstand in seiner (außer-)schulischen Vermittelbarkeit. So wird zum einen die spezifische Rolle diskursiver Kompetenzen in der Reproduktion von Bildungsungleichheit genauer erfasst; zum anderen werden Umrisse einer empirisch fundierten Förderung mündlicher Kompetenzen entworfen.
